



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> GZO, Oldenburg		<b>Name des Protokollanten:</b> Matthias Amelung
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 03.05.2011	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18.00	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 20.10 Uhr
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Konzeptentwicklung zur Umsetzung des bedarfsgestützten Verkehrs nach 2011 (Anrufbus)</li><li>5. Neues zur Anbindung an das Breitbandinternet</li><li>6. Förderung des ländlichen Kernwegenetzes</li><li>7. Verschiedenes</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
11.05.2011 Datum	Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten	



## **1. Begrüßung**

(Folien 1-2)

Der Arbeitskreissprecher Herr Heino begrüßt die Teilnehmer recht herzlich und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

## **2. Genehmigung des Protokolls**

(Folie 3)

Das Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 25.08.2010 wird einstimmig genehmigt.

## **3. Bericht des Arbeitskreissprechers**

(Folie 4)

Herr Heino geht kurz auf den Zeitraum seit der letzten Sitzung ein und betont die Ausrichtung der Treffen an aktuellen Themen. Aus seiner Sicht ist die Entwicklung zum bedarfsgestützten Verkehr im Nordkreis derzeit hochaktuell und auf der Tagesordnung, ebenso die Versorgung des ländlichen Raumes mit schnellen Internetverbindungen. Er leitet über zur einführenden Information zum AnrufBus durch Herrn Amelung.

## **4. Konzeptentwicklung zur Umsetzung des bedarfsgestützten Verkehrs nach 2011 (AnrufBus)**

(Folien 5-12)

Herr Amelung gibt anhand des Jahresberichtes 2010 der Autokraft GmbH, einen kurzen Überblick zur aktuellen Ausgangslage des AnrufBusses. Ebenfalls erläutert er die diskutierte Alternative der Anruf-Linien-Fahrten („Alfa-Konzept“). Herr Heino betont noch einmal, dass der AnrufBus in der nachfolgenden Diskussion als Beispiel für den bedarfsgestützten Verkehr anzusehen ist, ein Konzept für den gesamten Nordkreis sollte entsprechend entwickelt werden um eine Finanzierbarkeit sicherzustellen. Er berichtet, dass die Ausschreibung des AnrufBusses bisher seitens des Kreises zurückgestellt ist und nur der ÖPNV Bestandteil einer laufenden Ausschreibung für die Folgejahre ist. Diesem widerspricht Herr Bollmann. Seiner Auffassung nach ist der bedarfsgestützte Verkehr Teil der Gesamtausschreibung des ÖPNV, die zum 1. Juni 2011 ausgeschrieben werden sollte. Diese Ausschreibung sei seiner Meinung nach zum 1. Januar 2012 zurückgestellt, um ein Konzept für den bedarfsgestützten Verkehr einbinden zu können. Hierzu tagt nach seinen



Ausführungen der Kreistag am 23.Mai 2011 um eine entsprechende Konzepterstellung durch die Kreisverwaltung zu beschließen.

Herr Voigt bemerkte, dass die Ausführungen von Herrn Bollmann im Gegensatz zu den Aussagen des Fachdienstes für regionale Planung des Kreises stehen.

Es folgen Erfahrungsberichte der Teilnehmer zur Nutzung des AnrufBusses und die Bedeutung eines bedarfsgestützten Verkehrs für den ländlichen Raum. Es besteht Konsens, dass das bisher umgesetzte Konzept einen erheblichen Optimierungsbedarf hat, einerseits auf Grund der Kostenbelastung der Gemeinden, dem hohen Potenzial an weiteren Fahrgästen und der organisatorischen Durchführung. Es wird auch die hohe Bedeutung für den Tourismus in der Region herausgestellt. Für die bisher mit knapp 20% der Nutzung größte Nutzergruppe der älteren Bevölkerung aus den Landgemeinden und den Gehandicapten stellt nach Ansicht der Anwesenden der AnrufBus eine wichtige Sicherung der Mobilität dar.

Herr Voigt weist noch einmal auf die Finanzierbarkeit des Konzeptes hin, dass auch bei steigenden Nutzerzahlen für die Gemeinden tragbar bleiben muss. Herr Bollmann sieht hier die Einbindung in den Linienverkehr als Gesamtkonzept als dringend angeraten, um ein wirtschaftliches Interesse des Betreibers zu gewährleisten.

Frau Sköries würde es auch befürworten, wenn ein gemeinsames Modell aus dem Linienverkehr und dem bedarfsgestützten Verkehr gebildet wird, um aus den Synergien finanzielle Einsparpotenziale zu erhalten, ohne die Versorgung zu beeinträchtigen. Herr Fricke fragt nach möglichen Beispielen für eine erfolgreiche Umsetzung im In- und Ausland. Herr Zuch und Herr Heino nennen bereits erstellte Studien, bzw. Umsetzungen in der Bundesrepublik, die aber nicht unbearbeitet übernommen werden können. Die Anwesenden sind sich einig, dass für die Versorgung des ländlichen Raumes ein bedarfsgestützter Verkehr sinnvoll und wichtig ist. Als solches sollte an einer Neukonzipierung für den Nordkreis gearbeitet werden.

## **5. Neues zur Anbindung an das Breitbandinternet**

(Folie 14-16)

Herr Amelung berichtet, unterstützt durch Herrn Heino und Herrn Lichtenstein, über den derzeitigen Stand des Ausbaus der Breitbandversorgung innerhalb der Region. Das Amt Oldenburg-Land hat eine Ausschreibung durchgeführt und bereits Bietergespräche geführt. Es zeichnet sich eine Versorgung mit einer Funklösung ab,



bei der die freiwerdenden Funkfrequenzen des Mobilfunks genutzt werden. Diese Variante bildet nach Meinung der Anwesenden eine Möglichkeit der Grundversorgung, die durch den mittelfristigen Ausbau der Kabelnetze ergänzt werden sollte. Frau Sköries berichtet von einer Informationsveranstaltung in Grube und den Vorbehalten einiger Bürger gegenüber einer funkgestützten Technik. Ihrer Aussage nach haben viele Telefonnutzer Angst, Nachteile seitens der Telekom ausgesetzt zu sein, sollten Sie einen Anbieterwechsel vornehmen. Herr Koch betont die Notwendigkeit des Ausbaus aus Sicht des Tourismus, bzw. der Nachfrage der Gäste nach einer adäquaten Versorgung auch im Urlaub. Der Arbeitskreis begrüßt das Angebot von Herrn Lichtenstein, in der nächsten Sitzung sich die technischen Details durch einen Fachmann erläutern zu lassen.

## **6. Förderung des ländlichen Kernwegenetzes**

(Folien 15-21)

Herr Amelung erklärt dem Arbeitskreis den derzeitigen Stand des Verfahrens der Förderung des ländlichen Kernwegenetzes. Die Anträge der AktivRegion liegen dem zuständigen Landesamt vor und werden derzeit auf die generelle Förderfähigkeit geprüft. Nach einem positiven Votum, das voraussichtlich bis Mitte Juni erfolgen soll, erfolgt die Beantragung durch die teilnehmenden Gemeinden der AktivRegion.

## **7. Verschiedenes**

(Folie 25)

Herr Fricke greift das Thema der Attraktivierung der Innenstädte auf und berichtet von innovativen Ansätzen zur vorübergehenden ehrenamtlichen Nutzung leerstehender Bausubstanzen aus Osterholz-Scharmbeck und Bremen. Er möchte dieses Thema in der zweiten Jahreshälfte gerne im Arbeitskreis vertiefen. Dieses wird von den Teilnehmern befürwortet.

Herr Amelung weist den Arbeitskreis auf die nächsten anstehenden Termine, insbesondere auf die Jahreshauptversammlung am 25.05. 2011 in Oldenburg i. H. hin. Er bedankt sich für das rege Interesse und gibt das Wort an Herrn Heino ab. Dieser bedankt sich für die ausführliche Moderation und allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit. Die Arbeitskreissitzung endet um 20.10 Uhr.